



Presseinformation

Business-IT: Deutsche Software wird immer beliebter

- **US-amerikanische Hersteller büßen Marktanteile ein**

Immer mehr deutsche Unternehmen vertrauen bei ihrer Firmen-Software einheimischen Dienstleistern. Aktuell setzen 91 Prozent der Betriebe deutsche Softwareprodukte ein. In der Vorjahresstudie waren es rund 80 Prozent. Dieser Bedeutungsgewinn geht dabei vor allem auf Kosten der US-amerikanischen Hersteller. Ihr Marktanteil sank im gleichen Zeitraum um rund sieben Prozentpunkte. Auch indische Softwareanbieter gehören zu den Verlierern der letzten Jahre. Nutzten 2007 noch rund sieben Prozent der deutschen Unternehmen indische IT-Lösungen, liegt ihr Anteil derzeit nur noch bei etwas mehr als einem Prozent. Zu diesen Ergebnissen kommt die Studie „Software – Made in Germany“ des IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsforschung im Auftrag des Beratungs- und Softwarehauses PPI AG.

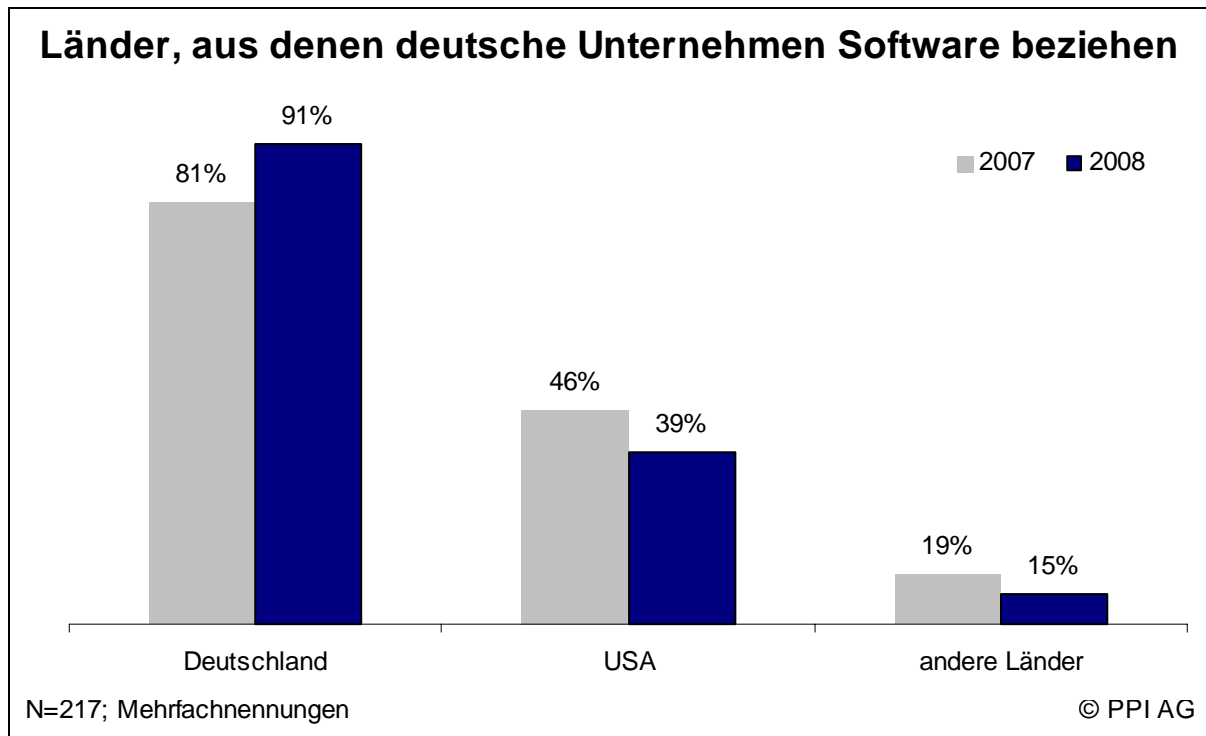
Deutsche Software-Hersteller überzeugen nach Ansicht der befragten Fach- und Führungskräfte vor allem durch persönliche Beratung und regionale Präsenz. Für rund 80 Prozent der IT-Entscheider aus deutschen Unternehmen gilt die Nähe zu ihrem Software-Dienstleister als entscheidender Pluspunkt in der Geschäftsbeziehung. Weitere Vorteile einheimischer Programmierer sind das ausgeprägte Verständnis für die spezifischen Kundenbedürfnisse (69 Prozent), die große Zuverlässigkeit (68 Prozent) sowie das umfangreiche Branchenwissen (67 Prozent).

Mit diesen positiven Einschätzungen genießen die deutschen Software-Produzenten einen eindeutigen Vorsprung vor ihrer ausländischen Konkurrenz. In der Kundensicht der befragten IT-Entscheider übertrumpfen die einheimischen Anbieter in fast allen Bewertungsdimensionen ihre Mitbewerber aus dem Ausland. US-amerikanische Software-Hersteller können allenfalls durch ihre weltweite Präsenz (46 Prozent) und ihre Unternehmensgröße (45 Prozent) punkten, so das Urteil der Experten. Selbst in Hinblick auf die Nutzung der neuesten Technologien sehen die Befragten die deutschen IT-Dienstleister vorn.

Den größten Verbreitungsgrad haben ausländische Software-Lösungen derzeit noch in der Telekommunikations- und IT-Branche. Rund 60 Prozent der Unternehmen aus diesem Bereich verwenden nicht-deutsche Software. Handelsunternehmen, Finanzdienstleister und die öffentliche Verwaltung greifen dagegen deutlich seltener auf IT-Dienstleister aus dem Ausland zurück.



PPI AKTIENGESELLSCHAFT



Mehr als 90 Prozent der deutschen Firmen nutzen einheimische IT-Programme.

PPI Aktiengesellschaft

Die PPI Aktiengesellschaft ist seit 25 Jahren an den Standorten Hamburg, Kiel und Frankfurt erfolgreich für die Finanzbranche tätig. 2008 erwirtschaftete das Unternehmen mit seinen 280 Mitarbeitern 35,5 Millionen Euro Umsatz in den drei Geschäftsfeldern Consulting, Software Factory und Electronic-Banking-Produkte. Im E-Banking liegt der Schwerpunkt auf sicheren und wirtschaftlichen Standardprodukten für die Kommunikation zwischen Firmenkunden beziehungsweise Privatkunden und ihrer Bank. In der Software-Entwicklung stellt PPI durch professionelle und verlässliche Vorgehensweise eine hohe Qualität der Ergebnisse und absolute Budgettreue sicher. Das Consulting-Angebot erstreckt sich von der strategischen über die bankfachliche bis zur IT-Beratung.

Pressekontakt

Andreas Gutjahr

Faktenkontor GmbH

Tel: +49 (0)40 22703-5470

Fax: +49 (0)40 22703-1470

E-Mail: andreas.gutjahr@faktenkontor.de